Lecha Patriot.

Allentaun, Pa.

Mittwoch, Jan. 24, 1855.

Ein heftiger Sturm,

begleitet von Blitz und Donner, paßirte in der Sonntags-Nacht über unsere Stadt. Glücklicherweise hat derselbe jedoch nicht viel Schaden angerichtet, obgleich manches einsamstehende Haus so erzitterte, daß die Einwohner ein unbehagliches Gefühl von der Möglichkeit eines Umsturzes beschlich. Wie wir hören, ist auch wirklich in Catasauqua ein Theil des backsteinernen Hotels von Henry Busch zusammen geblasen worden.—Ohne Zweifel sind hin und wieder manche Dächer abgerissen und Fensen umgeworfen worden.

Tödtliches Unglück.

Zwei welsche Arbeiter wurden am letzten Freitag in einem Schlätbruch zu Slatington durch das Einfallen einer Masse Schutt 6 Fuß tief begraben. Den einen, Namens William Griffith, grub man lebendig und ziemlich unbeschädigt heraus; den andern aber, William Roberts, fand man mit gebrochenem Arme und eingeschlagener Hirnschale bereits todt.

☞ Es hätte uns sicherlich das größte Vergnügen gemacht, bei dem Druckerfest in Easton, am letzten Mittwoch, gegenwärtig zu sein, aber Umstände erlaubten es nicht. Unser College Bright, der von seiner Einladung Gebrauch machte, versichert uns indeß, daß Franklin's Geburtstag durch die dortigen Jünger Faust's auf die angemessendste Weise gefeiert worden ist.

Die Einsetzung des James Pollock als Gouvernör von Pennsylvanien.

Diese Einsetzung geschah bekanntlich am 16ten Januar, und niemals zuvor, bei irgend einer Gelegenheit, soll eine solche große Menschenmenge in Harrisburg zugegen gewesen sein. Alle Winkel u. Ecken sollen lebendig mit Menschen gewesen sein, und viele Hunderte konnten, trotz allen Bemühen der Wirthe und Bürger überhaupt, keinen Platz bekommen, um sich die Nacht vor der Einsetzung schlafen legen zu können.

19 Freiwillige Compagnien von verschiedenen Theilen des Staats, und eine von Baltimore waren gegenwärtig, die dem Ganzen ein schönes und lebhaftes Ansehen machten. Maj. Charles Thompson Jones von Philadelphia, führte das Commando über das Militär, und Capt. J. E. M'Allister war als Haupt-Marschall, der Civil-Prozession angestellt.

Die Prozession die eine außergewöhnlich große war, und welche den Achtbaren James Pollock escortirte langte kurz vor 12Uhr an dem Capitolium an. Man hatte außerhalb dem Capitolium eine Platform errichtet, welche der neuerwählte Gouvernör Pollock, Ex-Gouv. Bigler, die Mitglieder des Congreßes und der Gesetzgebung bei der Ankunft sogleich bestiegen, wo sodann durch den Ehrw. Herrn Cookman, Pastor der Methodist Episcopalischen Kirche, ein sehr zweckmäßiges und rührendes Gebet verrichtet wurde. Als er geschlossen hatte, wurde dem Achtbaren James Pollock der Amts-Eid abgenommen, worauf er sodann seine Inaugural-Addresse verlas.

Diese Addresse findet der Leser in einer andern Spalte. Dieselbe spricht in der That für sich selbst. Es ist dieselbe sehr verständlich geschrieben, und die Grundsätze die darauf angestellt sind, sind heilsam und geht ihm die Gesetzgebung darin zur Hand, so werden wir uns endlich doch bald dem Punkt nähern, an welchem wir schon längst hätten erscheinen sollen. Seine Ansichten bezüglich der Erhaltung unserer Civil- und Religiösen Freiheiten;—in Bezug auf Hülfsquellen dieses Staats—in Bezug auf Handel und Manufaktoren—auf den Geldumlauf,—auf einen beschützenden Tariff—auf die Sklaverei—auf den Verkauf der Staatswerke—auf Unmäßigkeit, u. s. w., sind von der Art daß ihm ein jeder, der das wahre Wohl des Landes wünscht, von Herzen beistimmen muß. Kurz, Sachverständige wollen diese Addresse das beste Staats-Papier nennen, daß je in unserem Staat ausgebracht wurde. Man vergesse ja nicht dieselbe aufmerksam durchzulesen.

Staats-Schatzmeister.

Wie wir schon letzte Woche vermutheteten ist am vorletzten Montag Col. Ely Slifer, von Union Caunty, (Whig und Amerikaner) zum Schatzmeister dieses Staats, durch die Gesetzgebung erwählt worden. Die Auswahl ist eine gewünschte, indem Herr Slifer ein sehr populärer, pünktlicher und fähiger Mann ist. Folgendes ist die Stimmenzahl die für einen jeden der Candidaten abgegeben wurde, und ein Verzeichniß der Namen der Mitglieder für wen sie gestimmt haben:

Senat.—Die Herren Crabb, Ferguson, Flenniken, Frazer, Frick, Haldeman, Hendricks, Jordan, Killinger, Lewis, Mellinger, Sellers, Schuman, Skinner, Taggart—15 stimmten für Eli Slifer.

Die Herren Browne, Buckalew, Creßwell, Fry, Goodwin, Hamlin, Hoge, Jamison, McClintock, Piatt, Quiggle, Sager, Walton, Wherry, und Hiester, Sprecher—15 stimmten für E. W. Hamlin.

Die Herren Darsie und Price stimmten für B. B. Chamberlain.

Haus.—Die Herren Avery, Baldwin, Ball, Barry, Bergstreßer, Boal, Bowman, Caldwell, Clapp, Clover, Criswell, Cummings, [Philadelphia,] Cummins, [Somerset,] Donaldson, Downing, Eyster, Fearon, Fletcher, Foster, Foust Franklin, Free, Guy, Gwinner, Haines, Harrison, Herr, Hodgson, Hotcomb, Hubbs, King, Kirkpatrick, Krepps, Lane, Lapotte, Leas, Linderman, Lott, Lowe, McCalmont, McCombs, McConkey, McConnell, McCullough, Maddock, Megill, Mengle, Morris, Morrison, Muse, Page, Palmer, Pennypacker, Powell, Reese, Rittenhaus, Röß, Rutter, Scherer, Simpson, Smith [Allegheny,] Smith [Blair,] Smith [Philadelphia,] Steel, Stehley, Stewart, Strong, Sturdevant, Thorne, Waterhaus, Weddell, Wickerscham, Wood u. Yorkes—74 stimmten für Eli Slifer.

Die Herren Bush, Carlisle, Christ, Craig, Crawford, Daugherty, Dunning, Edinger, Frailey, Fry, Groß, Johnson, McClean, Maxwell, North, Orr, Sallade, Stockdale, Thompson und Wright—20 stimmten für E. W. Hamlin.

Hr. Chamberlain stimmt für Thos. Nicholson.

Hr. Ziegler stimmt für Joseph Bailey.

Maj. Hiram B. Yaeger,

ehedem von diesem Caunty, ist bei einer neulichen Wahl, zum Inspektor der 1sten Brigade P. F., zu Philadelphia erwählt worden.

Boston, 17. Januar. Ein heftiger Schneesturm wüthete hier heut. Zu Concord, N. H., fiel diesen Morgen 20 Zoll tiefer Schnee, und die Eisenbahnzüge wurden aufgehalten.

Mexiko.

Der Dämpfer "Orizaba" traf in New Orleans mit $50,000 in Gold von Mexiko ein.

Viele Personen haben ihre Stellen verloren, weil sie bei der letzen Wahl nicht für Santa Anna ihre Stimme abgegeben haben.

400 Insurgenten haben Artoboniclo genommen.

Die Revolution scheint trotz der gegenlautenden Berichte der Blätter Santa Anna's sich immer weiter zu verbreiten.

In Jalapa weigerten sich viele Bürger für Santa Anna abzustimmen unter dem Rufe: "Es lebe Alvarez! Nieder mit Santa Anna!"

Illinois.

Galena, 19. Jan. John J. Taylor wurde wegen Ermordung seines Weibes heute unter einem Zulauf von 10000 Menschen hingerichtet. Er hielt eine stundenlange Rede—sein Herz war, wie er sagte gut, aber „Rum war schuldig daran."

Louisville, 18. Jan. Gegenwärtig ist hier eine Know-Nothing Convention in Sitzung, bei der viele Delegaten aus allen Theilen des St. anwesend sind. Man sagt, daß sie ein Staatsticket aufstellen werde.

Humphrey Marschall, Col. John S. Williams und andere Aemtersucher befinden sich unter den Delegaten.

Middletown Point, 17. Jan. Ein Bauer in der hiesigen Gegend ließ sich vor einigen Tagen von einer Zigeunerbande, welche in der Nähe ihr Lager aufgeschlagen hat, um $1292 beschwindeln, in der guten Hoffnung, sie würden ihm mit Hülfe dieser Geldsumme einen großen Schatz heben.

Die neue Staats-Administration.

General-Anwalt: Thomas Franklin von Lancaster: Staatssecretär: Andrew G. Curtin von Centre: Deputy-Secretär: John M. Sullivan von Butler; Gehülfs-Superintendent der öffentlichen Schulen: H. C. Hickok von Union.

Harrisburg, 18. Jan. Im Senat wurde heute ein Beschluß vorgelegt, welcher die Committee für Militär-Angelegenheiten ersucht, ob es nicht zweckmäßig sei, daß Militär-Compagnien zu zwei Dritteln aus Amerikanern bestehen sollen, und der Beschluß wurde mit 17 gegen 15 Stimmen angenommen.

Californien.

In der Superior Court suchte ein Chinese um Naturalisations-Papiere nach. Die Court verwies die Sache an mehrere angesehene Advokaten, welche der Ansicht waren, daß die Chinesen keine weissen Personen nach dem Sinn unserer Naturalisations-Gesetze seien, und nicht als Bürger aufgenommen werden könnten. Die Entscheidung des Gerichtes lautete ebenso.

Theure Kirchenstühle.

In New-York wurde eine neue Presbyterianer Kirche für den Ehrw. Dr. Alexander, in Madison Square errichtet, wovon die Stühle am letzten Mittwoch auf Auction verkauft wurden. Die Preise betrugen von $820 bis $1100 für den Stuhl. Der Gesammterlös beträgt etwa vierzig tausend Thaler.

Eine gesetzmäßige Tonne.

Es ist soeben durch die Supreme Court entschieden worden, daß das Staats-Gesetz von 1834 zwei tausend Pfund eine Tonne macht. Alle Abweichungen von diesem sind blos Sache der Gewohnheit.

Kur für Verstopfung des Rindviehs.

Rühre ein Peint Molasses und ein Peint zerschmolzenes Schmalz durcheinander und schütte es dem Vieh den Hals hinunter. Ist der Körper viel aufgebläht, so gebrauche ein Klystier von Seifenbrühe.

Washington, 15. Jan. Der seitherige Gesandte in Madrid, Herr Soule, hat sein Amt niedergelegt. Andere behaupten er sei abberufen worden. So viel steht fest, daß das Amt vakant und der Nachfolger bereits ernannt ist. Es ist Herr John C. Breckenridge von Kentucky.

Springfield, 16. Januar. Um 6 Uhr diesen Abend wurde zu Hanover, Neu Haven, und zu Bradford und St. Johnsburg, Vermont, ein Erdbeben gespürt. Der Stoß dauerte eine halbe Minute und war ziemlich stark.

Blätter aus Texas vom 7. d. M. enthalten wenig Neues außer den gewöhnlichen Mordgeschichten, Hinrichtungen &c. Die Post-Office zu Benham war aufgebrochen und zweihundert Briefe waren daraus gestohlen worden. Die Einwanderung nach Texas war beispiellos stark.

Henry S. Mott, der neuerwählte Canal-Commissioner, hat sein Amt am vorigen Dienstag angetreten. Der abgehende Canal-Commissioner ist Seth Clover. Herr Mott wurde als ein Demokrat erwählt, erhielt aber die Stimmen der Nichtswisser durchaus dem Staat, so daß er mit einer beispiellosen Mehrheit über Herrn Darsie, den Whig Kandidaten, erwählt wurde, der das Unglück hatte, im Auslande geboren zu seyn, obgleich er schon als Kind in unser Land kam.—Es wird sich nun bald zeigen, welche von den zwey sich in Herrn Mott betrogen haben—die Demokraten, oder die Nichtswisser.

Wichtig.—Mit der Kenntniß des folgenden Recepts könnten viele Leben gerettet werden. Ein großer Theelöffelvoll Mustard (Senf) in ein Trinkglas voll warmes Wasser gerührt, und sobald als möglich getrunken, wirkt plötzlich als ein Brechmittel, hinreichend um alles was sich im Magen gelagert hat, zu entfernen.

Eingesandt.

Närrische Mädel.

Am letzten Samstag Abend spuckten drei närrische Mädel auf den Straßen und in den Winkeln dieser Stadt herum. Zwei von der Heerde tappten voran und die andere hintennach. Die hintere im Thoren-Gespann hatte ein großes Leintuch über sich hängen und auf ihrem leeren Kopfe trug sie eine lange Puppe und sah eben wie ein Gespenst aus. Die Mädel lachten und wollten nur ihren Spaß haben, allein ich kann sie versichern, daß es eine ernste und auch eine gottlose Sache ist, Leute auf diese Weise in Angst und Furcht zu jagen, denn es ist dadurch schon Mancher seiner Gesundheit, ja auch seines Lebens beraubt worden. Wer muthwillig Gesundheit und Leben aufs Spiel setzt, der ist entweder ein unwissender, oder ein schlechter Mensch. Ich meine die närrische Mädel, welche des Nachts wie Gespenster herum tappen, sollten entweder hier ins „Lockup" eingesperrt oder nach Philadelphia ins Narrenhaus geschickt werden.

Casper.

China und Japan.

Die Nachrichten der letzten Ueberlandpost (Hongkong, 28. Okt.) sind von keiner großen politischen Bedeutung. Der "North China Herald" (Shanghai, 7. Okt.) berichtet von einer starken Anhäufung der Rebellenheere im Norden. Drei große Armeen seien staffelweise aufgestellt vom gelben Fluß bis zur Nähe der Hauptstadt des Reichs, wo die Mandschu alle ihre Reserven versammelt hätten. Es sei der Plan der Rebellen-Generale, alle Zufuhren nach Petschili und Peking abzuschneiden; der Mandschu-Hof und seine Anhängen sollen durch Hunger gezwungen werden, jenseits der Gränzen Chinas, im engern Sinn des Worts, zu flüchten. Unter diesen Umständen scheinen die Gesandten der Vertragsmächte keine Lust zu haben, nach dem Yeho zu fahren. Sie sind immer noch zu Shanghai.

Die telegraphisch gegebene Nachricht von dem Abschluß eines Vertrags zwischen Japan und England beruht bloß auf Vermuthung. Admiral Sir James Stirling hatte, auf dem Flaggendampfer "Winchester" [50 Kanonen,] in Begleitung der drei Kriegsdampfer "Encounter," "Barracouta" und "Styx," am 1. Sept. Wusong verlassen, und war am 7. auf der Rhede zu Nagasaki vor Anker gegangen. Man fand daselbst den holländischen Dampfer "Soemting" und einen holländischen Kauffahrer. Der Statthalter von Nagasaki hat aber jeden Verkehr zwischen den beiden Nationen gehindert. Sir James ward anfangs von den japanischen Behörden in der alten unfreundlichen Weise behandelt. Die Drohung, daß die Engländer, gleichwie die Amerikaner gethan, nach der Jeddobucht gehen würden, brachte die Japaner zu höflichern, mildern Formen. Als Dolmetsch diente ein zum evangelischen Christenthum bekehrter Japaner. Hr. Otoketsch, so heißt der Mann, hat dem "Friend of China" über den sechswöchentlichen Aufenthalt der Engländer in Japan mehrere anziehende Einzelheiten mitgetheilt. Die Russen, sagt der Japaner, seien von seinen Landsleuten gewaltig gehaßt. Sie sind im Laufe des Jahres 1853 bis 1854 dreimal zu Nagasaki gewesen.—Einmal blieben sie volle zwei Monate daselbst.—Das hochfahrende Benehmen des Admirals Putiatin hatte den Statthalter von Nagasaki der Art aufgebracht, daß er jeden Verkehr mit ihm abgebrochen hat. Man sandte nach Jeddo, damit ein eigener Commissär komme, welcher mit den Moskowitern unterhandle. Dies Begehr ward vom Hof zurückgewiesen. Die Japaner erkundigten sich alsbald, ob wohl Dr. Morrison an Bord wäre; sie hätten viel von diesem "Philosophen" gehört und hielten ihn in großer Achtung. Sein chinesisch-englisches Wörterbuch ist ins Japanische übertragen worden. Der römische Katholicismus sei immer noch gefürchtet; gegen den Protestantismus herrsche aber nicht die geringste Abneigung. Der protestantische Hr. Otoketsch ward von dem Statthalter Nagasaki's wie ein Freund und Bruder behandelt. Er nahm das Niederwerfen auf den Boden, die gewöhnliche Begrüßung der höhen Beamten, nicht an, und hat dem bekehrten Landsmann einen Stuhl angeboten. Der jetzige Kaiser heißt wie sein Vorgänger, der bloß sechs Jahre regierte, Kaihie, und ist sehr beliebt. Die Jahresrechnung Kaihie wird fortgeführt. Die Japaner sagen von ihrem Gebieter; er sei ein Mann "breiten Herzens," d. h. hohen Sinnes, und versprechen sich unter ihm eine glückliche und friedliche Regierung. Der Zweck und die Erfolge des langen Aufenthalts der Engländer zu Nagasaki sind in tiefes Geheimniß gehüllt. Alles was hierüber verlautet, sind bloße Gerüchte. Die einen sagen, es sei bereits ein Vertrag abgeschlossen; England erhalte zwei oder fünf Häfen geöffnet. Andere behaupten, Admiral Stirling habe bloß von der japanischen Regierung verlangt, den russischen Caperschiffen ihre Häfen zu verschließen. Sichere Aufschlüsse werden wir wohl bald von England aus erhalten. [A. A. Z.]

Ein Vulkan in Arkansas.

Der Fort Smith Herald vom 16ten December schreibt: Wir erfahren von einem Herrn in Scott Caunty, daß etwa fünf Meilen von Waldren ein Berg während der letzten Woche unter heftigen Erschütterungen zu dreimalen Rauch, Asche und Steine auswarf. Die Explosionen waren laut u. fürchterlich, die Erde ringsumher bebte und die Luft war mit Wolken von Staub und Rauch gefüllt. Eine der Explosionen hörte man vor einigen Morgen deutlich in der Nachbarschaft dieser Stadt, eine Entfernung von 45 bis 50 Meilen.—Die Erde ringsum den Berg ist zu beträchtlicher Tiefe eingesunken. Die in der Umgegend wohnenden Leute sind in der größten Bestürzung ob diesem Erreigniß. Das ist Alles, was wir jetzt darüber erfahren haben, hoffen aber in einigen Tagen Ausführlicheres berichten zu können. Was mag's bedeuten? Soll unser Staat der Schauplatz eines Vulcans werden, dessen Eruption Feuersäulen, glühende Asche und Steine ausstoßen und ringsumher die Thäler mit verwüstenden Lavaströmen verderben?

Töchter der Freiheit.

Die Ladies in Monmouth, Maine, haben einen Verein gestiftet, welcher allgemeine Theilnahme und die weiteste Verbreitung verdient. Sie nennen sich „Töchter der Freiheit" und wollen die Grundsätze, welche die Mütter von 1776 festhielten, nämlich keine Kleider tragen und überhaupt nichts gebrauchen, was nicht in den Ver. Staaten fabrizirt worden ist. Es ist bekannt, daß mancher Thaler für manche Luxus-Artikel in's Ausland geht und erspart werden könnte wenn man wollte. Das sollten sich aber nicht nur die Frauenzimmer, sondern auch die Herren merken und neben den „Töchtern der Freiheit" sollten sich auch „Söhne der Freiheit" mit einander vereinigen und nicht das Ausländische dem Einheimischen vorziehen.

Neue Fälschung des Goldthalers.

Eine Fälschung des Goldthalers befindet sich gegenwärtig im Umlauf, welche beschrieben wird wie folgt: Sie ist aus reinem Meßing verfertigt und vergoldet. In ihrem Ansehen ist sie nur wenig von der ächten Münze verschieden; aber bey einer genaueren Untersuchung des Kranzes auf der einen Seite, wird man bemerken, daß sie nicht genau mit der ächten übereinstimmt. Das Gewicht dieser falschen Münze ist blos 16 Grane, während der ächten 28 Grane ist. Der Unterschied im Gewicht ist so bedeutend, daß er bey einer Vergleichung der falschen mit der ächten Münze deutlich bemerkbar ist, ungeachtet der kleinen Größe derselben. Die Fälschung ist dennoch eine gefährliche, indem sie, weil sie so klein ist, kaum so genau untersucht wird, wie eine größere Münze.

Amerikaner für Rußland im Kampfe.

Aus Kentucky sind 20 gut exercirte Artilleristen in russischen Kriegsdienst getreten, und versprachen sich, große Reichthümer zu gewinnen. Neuere Gerüchte behaupten auch, daß der bekannte Vanderbilt Kriegsdampfschiffe für den russischen Kaiser baue unter dem Vorgeben sie zur Errichtung einer neuen Dampfschiff-Linie nach Havre oder Liverpool benutzen zu wollen.

(Anzeige.)

Holloways Salbe und Pillen haben eine erstaunliche Kur bewirkt von einem Geschwür, welches die Aerzte als unheilbar aufgaben. Robert Parlett, Mariner von Wolsoken, nahe Wisbeach, hatte ein furchtbares Geschwür am Arm. Er war zwei Jahre lang in einem Hospital im Ausland und eine Zeitlang in einem in der Heimath, ohne den geringsten Nutzen, und wurde endlich von der Fakultät als unheilbar aufgegeben; aber nachdem er Holloways Salbe und Pillen für eine kurze Zeit gebraucht hatte, war die Wunde völlig geheilt und seine Gesundheit hergestellt. Dies kann durch Robert Carlin und andere achtbare Einwohner der Parish Wolsoken bezeugt werden.

Kirchliche Anzeigen.

Lutherische Kirche.

Deutscher Gottesdienst am Sonntag den 28sten Januar, Nachmittags um ½3 Uhr. Predigt durch Pastor Vogelbach.

Englischer Gottesdienst Morgens um 10 Uhr und Predigt durch Pastor Schmucker.

Verheirathet:

Durch den Ehrw. Hrn. Vogelbach.

Am 21sten Januar, Thomas G. Ruhe mit Sarah Buck, beide von Allentown.

☞ Dem jungen Paar schönen Dank für den Empfang eines gutschmeckenden Stückchen Hochzeitskuchen.

— Edward Mannes, von Allentown, mit Emeline Keck, von Salzburg.

(Durch den Ehrw. Hrn. Yeager.)

Am 22sten Januar, Ferdinand H. J. Fischer mit Sarah L. Fried, beide von Allentown.

Am 14. Januar, durch Pastor S. K. Brobst, Ephraim Brobst mit Anna Maria Schmidt, beide von Südwheithall.

Gestorben:

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am 7ten Januar, in Niedermacungie, ein Kind von Johann Schmeier, alt 1 Jahr, 11 Monat und 11 Tag.

Am 16ten Januar, in Allentown, ein Kind von Daniel Klees, alt 2 Monat und 11 Tag.

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn Vogelbach.)

Am 11ten Januar, in Südwheithall, Margareth Reitz, 76 Jahre alt.

Marktpreise.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	22
Waizen (Buschel)	2 00	Unschlitt	10
Roggen	1 30	Schmalz	10
Welschkorn	90	Wachs	21
Hafer	50	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	4 00	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	75	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	20	Gyps	4 50

Valentines.

Eine große Auswahl Valentines ist vor einigen Tagen erhalten worden, und ist billig zu verkaufen an dem wohlfeilen Buchstohr von

Keck, Guth und Trexler.

Jan. 24, 1854. ngbv

Bibeln! Bibeln!

Eine herrliche Auswahl Englische und Deutsche Bibeln ist soeben erhalten worden, und weit wohlfeiler als je zu verkaufen, an dem wohlfeilen Buchstohr von

Keck, Guth und Trexler.

Jan. 24, 1854. ngbv

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Samstag den 17ten Tag Februar nächstens, um 12 Uhr Mittags, auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

Ein gewißer Strich Land,

mit Zugehör, gelegen in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty;

No. 4 gränzend an Länder von John Harlacher, William Samuels, Abr. Seider, Peter Sell und andern, enthaltend ungefähr 25 Acker.

No. 5 gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von George Andr. Reinhart, letzthin David Owens, John Erdman und William Schäffer, enthaltend 5 Acker und 30 Ruthen.

No. 6 gelegen in Salzburg Taunschip und vorbesagtem Caunty; gränzend an Länder von Jac. Mory, Lotte No. 7 und —— Klein, enthaltend 4 Acker.

No. 7 gelegen ebenfalls in Salzburg Taunschip und vorbesagtem Caunty; gränzend an Lotte No. 6, an Land von Jacob Mory, an Land letzthin von Michael D. Eberhard und Reuben Klein, enthaltend 6 Acker und 77 Ruthen.

Es ist das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Jacob Rice, letzthin von Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Abraham Rice, }
Manasses Rice, } Adm'ors.

Durch die Court.—J. W. Mickly, Schr.

Januar 24. nq4m

Heilt Euren Husten

durch den Gebrauch von

Ritter's Syrup von Theer, Wildkirschen und Holz-Naphtha.

Eine leichte Verkältung sich zufälligerweise zugezogen, kann durch Vernachläßigung und unrechte Behandlungen in jene schlimmste aller Krankheiten, die Auszehrung, ausarten; daher lasse man sich rathen und verschaffe sich in Zeit eine Flasche dieses schätzbaren Präperats. Sie ist dem Geschmack angenehm und enthält keine narkotischen Bestandtheile, so daß sie von Allen mit völliger Sicherheit genommen werden kann.

Der weitverbreitete Ruf welchen sich dieses Präperat als eine Hustenmedizin verschafft hat, ist eine sichere Guarantie ihrer Nützlichkeit in allen Krankheiten des Halses und der Lunge, und Alle die sie gebrauchen sind einer Linderung gewiß. Zum Verkauf bei allen Stohrhaltern dieses und angrenzender Caunties, und im Großen beim Eigenthümer.

J. L. Ritter.

No. 7 Süd Front Straße, Philadelphia.

Jan. 24. nq4M

Einzige Agentschaft für

Boardman und Gray's

berühmte Dolce Compana Attachment

Piano-Fortes.

386 Chesnut Straße,

gegenüber der Ver. St. Münze,

Philadelphia.

Zweig—117 Markt Straße,

Wilmington, Del.

John Marsch.

Jan 24. nq3M

Caunty-Rechnung.

Bericht der Caunty-Taxen von Lecha Caunty für 1854.

Distrikte.	Collektoren.	Duplikaten.	Bezahlt.	Com'.	Verl'n.	Rückstand.
Weissenburg	Joseph Baer	$521 29	$485 98	$30 00	$5 95	$00 00
Heidelberg	*William Adams	389 31	372 00			17 31
Hanover	*Charles Gelser	1055 32	940 00			115 32
Nieder-Milford	*Henry Ott	809 64	772 42			37 15
Lynn	David Kistler	900 30	840 30			60 00
Nord-Wheithall	John Bär	1482 62	1253 45			229 17
Lowhill	*Jonathan Diehl	329 19	316 95	11 75	49	000 00
Salzburg	*George Ritter	1128 55	650 00			478 55
Nord-Ward	Edward Beck	885 70	338 00			547 70
Lecha-Ward	J. T. Kleppinger	214 66	175 00			39 66
Süd-Wheithall	*Daniel Beisel	1755 45	1639 00			116 45
Süd-Ward	Nathan Schäffer	892 26	400 00			492 26
Ober-Macungie	*Samuel Mifsemer	1331 51	659 70			671 81
Ober-Saucon	*John Leith	1550 36	1306 00			244 36
Waschington	Phaen Deremay	631 16	592 64	25 00	13 52	000 00
Catasauqua	Joseph Lazarus	480 69	232 00			248 69
Ober-Milford	Josua Kneedler	977 82	625 00			352 82
Nieder-Milford	Andrew Kneedler	1428 65	1268 62			160 03
		16,705 12	12,867 13	66 75	19 96	3,897 99

Diejenigen Collektoren, deren Namen mit einem Stern (*) bezeichnet sind haben seitdem in voll ihre Duplikate berichtigt.

Dr.

Belauf in der Schatzkammer, laut Auditors-Bericht von 1853	$5398 33
do in ungangbarem Gelde	23 00
Taxen für das Jahr 1854	12,867 13
do do 1853	165 19
do do 1852	193 13
Zusätzliche Taxen empfangen von C. Everitt von Lynn Tsp., seit der Schlußrechnung	1 33
Für altes Bauholz an Sieger's Brücke	6 40
M. Menges, überzahlte Arbeit	3 62
C. Beck, für Backsteine verkauft an J. M. Line	4 00
Sarah Kern, Anleihe,	825 00
John Straßburger	1000 00
Nachlaß empfangen auf Collektors Commission für Staatstax für 1852	101 08
do do 1853	105 07
do do 1854	114 16
	20,807 44

Cr.

Bezahlt auf Commissioners-Orders. Court-Unkosten.

Grand-Jurors, Dienste und Meilengeld	288 75
Petit-Jurors, do do	684 36
Constabler und Tipstaves	119 12
Courtausrufer, in voll	49 50
Verschiedene Kosten in Staatsfällen	144 37
N. Weiler, um Jurors vorzuladen	100 00
	1386 10
Anleihe und Interessen.	
Anleihe bezahlt in 1854	2921 00
Interessen auf Anleihen	515 62
	3436 62
Armenhaus.	
Bezahlt auf Order der Direktoren	5200 00
Assessments.	
Bezahlt an verschiedene Assessors	404 86
Wahlen.	
Bezahlt an Wahlbeamte und andere	622 21
Drucken und Schreibmaterialien.	
Blumer, Busch und Co., Drucken etc.	122 87
M. Hannum do	75 00
James W. Wilson, do	47 50
Bright und Harlacher, do	28 00
Keck, Guth und Trexler do	25 00
Gustav Leischner, Binder	5 00
F. L. Hutter do	14 75
Hogan u. Bechtel do	3 00
	320 12
Fuchs-Schädel.	
Bezahlt für Fuchsschädel	17 86
Inquisitionen.	
Jacob Meyers, verschiedene Inqueste,	137 65
Reuben Stähler	17 75
Joshua Fry	16 76
	172 16
Dr. C. H. Martin, Post-Mortem Untersuchung auf W. Dungan	30 00
Dr. Leisenring, Bilanz für Post-Mortem Untersuchung auf Leibensperger	2 50
	32 50
Nachlaß.	
Dr. H. J. Haberacker	144 67
Gabriel Scheirer	168 13
Wm. B. Kistler	89 74
	402 54
Caunty-Brücken.	
Manecacy Brücke zu bauen	1529 14
Grießemers do auszubessern	28 74
Coopersburg do do	20 08
Ruchs do do	40 55
Verschiedene do do	109 85
N. German, Allentown Jordan Brücke zu pflastern	390 00
R. E. Wright, Steine für dieselbe	50 00
Allentown Brücke auszubessern	37 92
	2,206 28
Auditors.	
Schantz und Ritter in voll	21 00
N. Miller, Staatstax zu übersehen	7 50
Courthaus und Gefängniß.	
Courthaus zu decken	462 08
J. H. Busch, Kandeln für dasselbe	89 39
	551 47
P. Butz, Stall am Gefängniß auszubessern	159 50
J. T. Kleppinger, Kohlen für's Gefängniß	13 00
Joseph Lehr, Kohlen zu fahren	3 50
Verschiedene Ausbesserungen	5 30
	171 30
Commissioners-Amtsstube.	
Daniel Hausman, Commissioner,	100 50
Joseph Miller, do	120 00
John Weber, do	216 00
Edward Beck, Schreiber,	150 00
" " Duplikate zu machen,	18 00
	604 50
Verbrecher.	
Unterhalt für Verbrecher im östlichen Staatsgefängniß	106 59
N. Weiler, Verbrecher zu beköstigen	50 00
	156 59
Vermischte Ausgaben.	
Ephraim Troxell, Gewicht und Maß	155 00
E. Hohe, Nachsuchung in Harrisburg	31 00
J. Slemmer, Wahlberichte	9 40
M. Guth, Courthaus zu reinigen	16 00
J. J. Krauß, Wasserrent	25 00
G. Miller, Duplicate-Fehler	30 57
P. Strauß, überbezahlter Cauntytax	9 68
Pretz, Guth und Co. Kaufmannsgüter	23 65
G. Hinkel, überbezahlter Tax	60
Jonas Koch	75 15
Jacob Fölker, Dienstleistung	80
R. E. Wright, Wahlgesetze	18 00
James Sieger, 2 Stimmkästen	6 00
	16125 46
Ganzer Belauf der Ausgaben	20,807 44
Belauf in der Schatzkammer vom vorigen Jahr abgezogen	5,421 33
	15,386 11
Bezahlt während dem Jahre	16,125 46
Empfangen und ausbezahlt während dem Jahr	31,511 57
Commission zu 1 Prozent	315 11
Bilanz in der Schatzkammer, Jan., 1, 1855,	4 366 87
	$20,807 44

Wir die Unterschriebenen, Auditors von Lecha Co., bezeugen hiermit, daß wir die Rechnung von Aaron Troxell, Esq., Schatzmeister des besagten Cauntys, vom 1sten Januar bis zum 31sten December, 1854, beide Tage miteingeschlossen, genau mit den Büchern und der darauf beziehenden Urkunden verglichen, und die Rechnung als richtig und wahr gefunden haben, wie sie angegeben ist, und fanden eine Bilanz von vier tausend drei hundert und sechs und sechzig Thaler und sieben und achtzig Cents in den Händen des Schatzmeisters.

Zur Bestätigung dessen, haben wir unsere Unterschriften beigefügt, den 18ten Tag Januar, im Jahr 1855.

J. F. Ritter, }
Eli J. Säger, } Auditors.
S. J. Kistler, }

Januar 24, 1855. nq3w

Registers-Rechnung.

Die Rechnung von Joshua Stähler, Esq., Registrirer von Lecha Caunty, in Rechnung mit dem Staate Pennsylvanien, für heimfallende Verwandschafts-Taxen, vom 1sten December, 1853, bis zum 30. November 1854, beide Tage miteingeschlossen.

Dr.

Empfangen von folgenden Hinterlassenschaften:

C. Räder	$100 00
M. Andreß	80 00
E. Yaegle	27 78
F. G. Ritze	350 00
Susanna Schell	3 88
Samuel Schantz	28 38
Jacob Ott	11 78
Abraham Seider	13 74
Mary Andreß	12 62
Catharine Smith	235 76
McClelland	20 00
J. Eberhard	138 59
Friedrich Miller	366 00
	1,388 53

Cr.

Bezahlt an den Schatzmeister	587 52
do do	664 54
Commission auf $1,388 53, zu 5 Prozent	69 42
Gebühren für Register's Court zu halten	7 00
Drucken und Scheriffs-Gebühren	9 12
J. D. Stiles, Anwaltsgebühren	50 00
Bilanz dem Staat fällig	84
	$1,388 53

Wir, die Unterschriebenen, Auditors von Lecha Co., und Staate Pennsylvanien haben die Rechnung von Joshua Stähler, Esq., Registrirer, wie oben angeführt, untersucht, und bescheinigen dieselbe richtig.

Eli J. Säger, }
J. F. Ritter, } Auditors.
S. J. Kistler, }

Januar 24, 1855. nq3w

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 22sten Februar nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

4 gute Schaff-Pferde, ein gutes dreijähriges Füllen, eine gute 4 Gäuls-Fuhre, sammt Wagen und Geschirr, 5 vortreffliche Kühe, 4 Stiere, ein Bullen, 3 Kälber, Pferdegeschirr, zwei Viergäuls-Wägen, An Bady, ein Erzbady, 4 Pflüge, 2 Eggen, Windmühle, Heuleitern und Schemel, 2 Dreschmaschinen und Pferdegewalte, der 4te Theil eines Welschkorn-Schälers, Holzschlitten, Sperrketten, Kuhketten, Mist- und Heugabeln, Fruchtreffe, Grassensen, und sonst noch eine große Anzahl andere Bauerngeräthschaften zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Peter J. Butz.

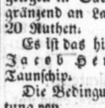
Januar 24. nqbA

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den 3ten Februar, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Eigenthüm selbst, öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Länder von Jonas Schneck und Reuben Hensinger.; enthaltend 18 Acker und 55 Ruthen genaues Maas. Die Verbesserungen sind ein Främ-



Wohnhaus,

Schweizerscheuer, Wagenschoppen, Waschhaus und andere Nebengebäude. Ein Theil davon ist Holzland, ein Theil Wiesen, und der Rest ist gutes Bauland.

No. 2.—Ein Stück Grund,

gelegen in Südwheithall Taunschip vorbesagtem Co., gränzend an Land von George Schneider, enthaltend 20 Ruthen.

Es ist das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Jacob Hensinger, letzthin von erstbesagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Reuben Hensinger, }
Jacob Hensinger, } Ad'ors.
Moses Hensinger, }

Durch die Court—J. W. Mickly, Clerk.

☞ Sollte erstgenanntes Eigenthum am bestimmten Tage nicht verkauft werden, so soll es dann und daselbst verlehnt werden.

Januar 17. nq3m

Allentown Postamt.

Neue Briefe, welche bis zum Dienstag angekommen und noch nicht abgeholt warth:

Friedrich Bernhard, Joheron Becker, John Bogerd, John W. Bowlby, E. Beitler, Reuben Beers, William Braucher, Maria Baut, William D. Bennet, David Bieber, Mary Cochner, S. Crockary, Tilghman H. Dorney, P. W. H. Deschler, Jacob G. Deschler, J. Ehrig, Jacob Erdman, Simeon Groß, Matilda Gieß, Adam F. Gehres 2, David Gilbert, Charles Glick, John George, Reuben Glick, William Good oder dessen Vater, Matilda Glick, C. F. Herman, Peter Hartman, Solomon Reck, Grety Klein, Charles Krämer, (Südwheithall,) Carolina Keck, Jacob Kuhn, Ananora Keck 2, C. Kemmerer, Friederica Kocher, Sarah A. Knauß, Mr. Loremon, D. Lausterer, Michael Meßmer, Adam Miller, J. F. Matts, Diana Markle, Joseph Nonnemacher, Francis Carney oder Emanuel Platz, Charles Rinker, Daniel Roth, Tobias Rudolph, John Schureman, Allen Schäffer, Aaron Spinner, Mrs. John Spinner, Hannah Scherer, Nathen Seip, Conrad Suhrber, Ernst Tiegege, Adam Schubert, Charles Strauße, E. E. Spinner, Henry Stout, W. R. Trexler, Robert Vancourt, James Weil, Jacob A. Wind, Caroline Wieand, David Wesser, Jonas Weaver, Mary Whiteman, J. Janes, Peter Johe, Antoine Meyer, Louis Wehr.